



Laubfrosch beim Aufwärmen im Schilf

Auszeit beendet

Berufstätigkeit und Ehrenamt sind auch nur gut zu bewältigen, wenn zwischendurch Erholungsphasen möglich sind. Nach drei Wochen Urlaub mit viel Natur fehlen mir daher noch viele Informationen über das Geschehen in den vergangenen Wochen. Wir hoffen, dass vieles gelungen ist, nachdem das Wetter um Darmstadt herum besser ausfiel, als es die Vorhersagen vermuten ließen. Auch stehen in Messel inzwischen zwei Masten mit Storchennestern. Außerdem hat uns das Naturkundemuseum Langstadt inzwischen weitere Informationen zur Kartierung (Erfassung) von Reptilien geliefert. Über beide Themen wollen wir demnächst auf unserer Internetseite berichten: www.nabu-darmstadt.de.

Die armen Kleinen !

Derzeit gehen wie jedes Jahr wieder Anrufe von wohlmeinenden Vogelfreunden ein, die Vogeljunge am Boden oder im Garten gefunden haben und nun wissen wollen, was sie mit diesen machen sollen. Dabei wissen sie nicht, dass die meisten Singvögel nach der Zeit im Nest noch ein paar Tage haben, an denen sie außerhalb des Nests gefüttert werden, bevor sie flügge sind. Sie sitzen dann auf Zweigen, im Gebüsch oder auf dem Boden. Das Beste ist demnach, erst einmal zu beobachten, ob sie gefüttert werden, bevor man sie dort weg holt, wo sie sich niedergelassen haben. Kommen die Alten zum Füttern ist in der Regel alles in seiner natürlichen Ordnung. Beobachter sollen dann nur genügend Abstand halten und können sich freuen.

Ausnahmen sind lediglich erkennbare Gefährdungen der Jungen wie herumstreunende Katzen oder flugunfähige Vögel auf der Straße oder auf befahrenen Wegen. Dann ist es besser, die Kleinen in einen Busch oder auf einen – nicht zu dicken – Zweig zu setzen, wo sie nach ihren Eltern rufen können. Nur wenn nichts passiert, sollte überlegt werden, ob man das Junge selbst aufziehen will. Derzeit gibt es in der Region keine Aufnahme-Station für junge Singvögel mehr. Hinweise finden Sie auf unserer Internet-Seite unter „Tiere am Haus und im Garten“ und dort „Vögel in Not“.

Von Fledermäusen, Mücken und Maikäfern

In Waldnähe fliegen sie zur Zeit, die Maikäfer. Ihr Erscheinen stresst Bäume und Waldbesitzer. Doch andere profitieren von ihnen, so zum Beispiel die großen Fledermausarten wie Abendsegler. Wenn in der Dämmerung am Steinbrücker Teich die brummenden Flieger aufsteigen, lassen die lautlosen nicht lange auf sich warten. Denn Maikäfer sind für sie eine „fette Beute“. Kleinere Fledermausarten

begnügen sich mit kleineren Insekten, zum Beispiel mit Mücken. Sie leisten uns Menschen damit ungewollt auch einen Dienst. Am Steinbrücker Teich fliegen unterschiedliche Arten. Friededore Abt-Voigt zeigt bei ihrer Exkursion, mit welchen Hilfsmitteln man die verschiedenen Arten orten und identifizieren kann.

Samstag 16.05.2015, 20:00 ^h	Draculas Freunde am Oberwaldhaus. Treffpunkt: Bushaltestelle am Steinbrücker Teich Ende: ca. 22:00 Uhr (F-, U-Bus)	Fledermausexkursion mit Friededore Abt-Voigt
---	---	--

Bei Regen, Kälte und stürmischem Wetter fliegen keine Fledermäuse. Daher bitten wir um Verständnis, wenn die Exkursion unter solchen schlechten Bedingungen ausfällt.

Ausflug in eine besondere bayerische Region

Um vorweg eine Hürde beiseite zu räumen: Das Referat wird in Deutsch gehalten, nicht in bayrischer Mundart. Die Biologin Stefani Klein besucht seit längerem häufig diese Region zwischen Walchensee und Inn, die als Münchener Hauswandergebiet gilt. Sie wird von den Beobachtungen bei ihren Aufenthalten und Wanderungen berichten. Denn in den montanen bis subalpinen Regionen der Voralpen trifft sie auf viele geschützte Pflanzen, die bei uns nicht vorkommen. Grundlage sind die Geologie und die kulturelle Nutzung des Gebietes.

Mittwoch 20.05.2015, 20:00 ^h	„Mia san mia!“ Besonderheiten der Bayerischen Voralpen in Flora, Geologie und Kultur.	Vortrag von Stefani Klein
Eintritt frei	Naturfreundehaus Darmstadt Darmstr. 4A (Nähe Woog)	

Weitere Termine im April zum Vormerken:

Sonntag 24.05.2015	Vogelstimmen in den Eberstädter Streuobstwiesen. Frühexkursion mit Andrea Weischedel
-----------------------	--

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel, 06159-7159163